

„Great Disruption“: Trendforecast 2024 von Li Edelkoort

Zurzeit, so Edelkoort, glauben die Menschen noch an eine Rückkehr der alten Normalität, da alltägliche Aktivitäten zurückkehren; Theater- und Restaurantbesuche sind wieder möglich, Museen florieren und der Reisen sind wieder im Aufschwung. Während das Leben ohne Masken und Einschränkungen jubelnd und befreiend wirkt, verbirgt sich hinter diesen Zeichen der Erleichterung und des Glaubens an die Kontinuität eine wachsende, knorrige Unruhe, die allmählich das Gemeinwesen verändert und eine ganz andere Zukunft aufbaut. Die Pandemie hat enorme Narben hinterlassen. Mit der gegenwärtigen Erschütterung des Handels beginnt nun auch die Öffentlichkeit zu verstehen, dass sie unabhängiger werden muss und dass lokale und regionale Waren begehrt sein sollten. Die Menschen erkennen, dass Autarkie eine zukünftige Voraussetzung ist und dass die Fähigkeit der Improvisation überlebenswichtig sein wird. **Eine große Disruption ist dabei, die Gesellschaft grundlegend zu verändern - alle Aspekte des Lebens sowie des Designs und so die Kultur von einem radikalen Standpunkt aus zu verjüngen.**

In einer „Great Resignation“ werden viele ihren Job kündigen - die Gesellschaft ist aufgewacht und hat den Unsinn der anstrengenden Büroumgebung erkannt. Unternehmen sind gezwungen eine flexiblere Arbeitsweise zuzulassen - die auch eine flexible Garderobe erfordert, da die Menschen mehr Zeit in ihren Wohnungen verbringen. Die Outfits die diesem Lebensgefühl entsprechen sind leger und zugleich akkurat in der Formgebung, eine fluide Couture als Symbiose von Business Look und Homewear.

Im Rahmen der „Great Migration“ werden viele ihr städtisches Leben ganz hinter sich lassen, um sich für eine bessere Existenz entscheiden, die über Technologie verbunden, zugleich aber der Natur näher ist. Diese Gruppe will ein einfacheres, günstigeres und gesünderes Leben auf dem Land führen und die benötigten Produkte von benachbarten Bauernhöfen und Werkstätten beziehen. Die Klimakrise macht die Umstellung sinnvoll und die Slow-Movement-Bewegung drängt uns dazu. Dieser Trend vereint stilistisch einen eleganten, urbanen Stil mit ländlicher Leichtigkeit und einem gehobenen Lebensstil. Dies führt zu einem Wandel der Kleidungsbedürfnisse, die gleichzeitig bequem sowie stylisch sein sollen und Hand-Gefertigtes sowie altes Kunsthandwerk zelebrieren. Die Farben der Fasern können sowohl städtisch-modern als auch ländlich interpretiert sein und zeichnen sich durch eine großzügige Design-Handschrift sowie große Kreativität aus. Die Verwendung rustikaler Materialien und die Konzentration auf handwerkliche Ästhetik stehen für eine neue Ära des Designs, die bescheiden und selten zugleich ist.

Einzelprodukte für kreative Menschen

Die Zahl der Workshops, in denen die Magie des Bastelns, Schnitzens, Färbens, Töpfens, Backens und Malens entdeckt wird steigt unaufhörlich. Diese Freizeitbeschäftigungen, basieren auf einer „Great Fascination“ für Kunsthandwerk. Dieses Bedürfnis mit den eigenen Händen etwas zu schaffen und zu erarbeiten, bringt einzigartige handwerkliche Waren hervor. In dem Maß, in dem diese Bewegung wächst, beeinflusst sie auch Mode und Design. Materialfragmente und Stoffreste werden zu künstlerischen Assemblagen zusammengefügt, während Textilien selbst genäht und gewebt werden. Wilde Häkeloptiken und tropfende Farbdesigns wirken fast fauvistisch. Die Materialien sind ausdrucksstark und spiegeln eine fröhliche, ausgelassene Stimmung widerzuspiegeln.

Einige Menschen werden allerdings lieber in eine „Great Isolation“ gehen, ihr Leben eher introspektiv gestalten und sich auf die Essenz des Möglichen konzentrieren. Der immer stärker werdende Einfluss der sozialen Medien hat die Menschen entfremdet, anstatt sie zusammenzubringen, und sie dazu gebracht, sich auf ihr eigenes Leben und ihren eigenen Stil zu konzentrieren. Lässige Kleidung und neutrale Farben passen sich der Bequemlichkeit an sich im eigenen Raum zu befinden, als wäre es die eigene Haut. Diese Isolation manifestiert sich in der Zunahme von Einzelprodukten, die für gebildete und kreative Menschen bestimmt sind. **Die Materialien müssen hervorragend sein, die Verarbeitung tadellos und das Design überzeugend, denn Einzelpersonen haben eine starke emotionale Bindung zu ihren Produkten. Die Menschen verlangen nach einzigartigen Textilien, die mit Sorgfalt und hergestellt sind und mit ihrer Geschichte ihr abgeschiedenes Leben bereichern.**

Manche Menschen sammeln Schönheit als eine Form der Therapie und führen „Gesundheitsbekleidung,“ im Sinne einer klinischen Ästhetik und gesunder Materialien sowie nachhaltiger Produktion als neue Kategorie „Great Medication“ ein. Auch die Idee, dass Kleidungsstücke „heilen“ können, Farben sowie Formen uns erhellend und beglückend, Materialien uns verwöhnen und Textilien uns wohlfühlen lassen, gewinnt an Bedeutung. Die Mode ist klinisch, das Design tadellos, die Verarbeitung hermetisch, und die Produkte sollen Seelenfrieden vermitteln. Meditationszentren, spirituelle Klöster und Heilzentren sind hierfür Inspirationsquelle, die sich in Kimonos sowie klerikalen und spirituell angehauchten Styles offenbart. Die Leichtigkeit und Sparsamkeit des Designs bringt den Körper in Schwung und lässt den Geist zur Ruhe kommen.

Entgegen allen Widerständen und sogar gegen den Zeitgeist haben manche Menschen das Bedürfnis, sich ihrer Orientierungslosigkeit durch Feiern zu widersetzen. Sie möchten alle Sorgen in einem „Bacchanal der Schönheit“ vergessen und in Mode schwelgen, die super-opulent, golden und vergoldet ist. Dieses Bedürfnis nach Glanz ist zu einer dauerhaften, langfristigen Bewegung geworden, die die eher verlorenen Seelen der heutigen Menschen beleuchtet. Neurowissenschaften haben bewiesen, dass Schönheit eine heilende Wirkung hat, daher ist der Ruf nach vergoldeten Oberflächen ihr optischer Dopamin Kick. Es entsteht ein hedonistischer Lebensstil, um die verbliebenen Nuggets des Glücks zu wecken. Die Materialien müssen luxuriös und kostbar sein, wie Satin, Brokat, Spitze und Samt.

Einen ganz anderen Zugang zur Zukunft hat die junge Generation, die „Great Generation“. An der Schwelle zu einer neuen Ära wird eine zeitgenössische Generation den Weg in eine bewusstere Zukunft weisen. Diese junge Generation wird hart daran arbeiten müssen, das zu retten, was erhalten werden kann, Klimagerechtigkeit herzustellen und einen Lebensstil anzunehmen, der sich um alle fühlenden Wesen kümmert, Menschen und Tiere, Boden und Wasser, Pflanzen und Planeten. Die Arbeit an einer neuen Welt, die aus veganen Lebensmitteln, pflanzlichen Fasern, natürlichen Stoffen und recycelten Kunststoffen besteht, wird ihren kreativen Köpfen eine breite Palette von Möglichkeiten bieten. Recycling, Vintage-Mode und Teilen sind ihre Prinzipien, die sich deutlich vom Konsum der jüngeren Vergangenheit unterscheiden. Einige Jugendliche möchten sich jedoch lieber in virtuellen Welten verlieren, da die aktuelle Zeit so bedrückend erscheint. Mode und Design dieser „Great Animation“ Tendenz bringen Teile von virtual Reality in das echte Leben. Umgesetzt als Cartoon-inspirierte Textilien sowie sonderbare Materialien, die sich wie Kaugummi und Schaumstoff anfühlen, und aufgeblasene Formen, um eine kindlich unbelastete Freude auszudrücken.

Der harten Realität zu entfliehen, gelingt auch mit der „Great Romantisation“. Das romantische Zeitalter, in dem wir leben, beeinflusst seit mehr als einem Jahrzehnt die Modedesigner und bringt Schönheit in die Verzweiflung, Lust in die Trostlosigkeit und Poesie ins Leben. Historische Looks werden wieder zum Leben erweckt, was zu akkumulierten Farben und Spitzen führt, die Details aus der Geschichte für die Mode von morgen entlehnen und sich als Verlangen nach Rüschen und Volants ausdrückt. Um dem Bedürfnis nach Opulenz gerecht zu werden, werden Typografie, Drucke und Spitzen die Modelle schmücken. Romantische Details wie geklöppelte Spitzen werden eine neue Generation von Intellektuellen kleiden und sie sowohl in hauchzarte, feenhafte Textilien als auch personalisierte Punk-Ästhetik hüllen.

Als absoluter Gegentrend präsentiert sich die „Great Brutalisation.“ Rurale, grobe Kleidung hat es endlich geschafft, Mode und Design zu durchdringen, denen sie ein nüchternes und düsteres Bild verleiht. Schwermütige Farben auf abgetönten, von Hand gefertigten Textilien, die sich als raue Zeichen des aktuellen Unwohlseins manifestieren. Die Oberflächen wirken verwittert, und erodiert, die Formen sind voluminös, die Verarbeitung rudimentär und wecken Assoziationen zu wilder Natur.

Ähnlich verhält es sich auch beim „Great Radicalisation“ Trend. In diesem Fall handelt es sich um eine radikale Umkehrung von warmer Materie zu robusten Materialien, die in bizarren, oxidierenden Farben ausgeführt werden. Die Linien sind allerdings nie streng oder starr, sondern eher spielerisch und kurvenreich, umgesetzt in rustikalem Leder, dickem Kord und dunklem Jeansstoff in kräftigen Ton-in-Ton-Mustern und mit sichtbaren Nähten. Die Stimmung ist poetisch mit einem Sinn für urbane Spannung und spiegelt die düstere Stimmung als dystopisches Design-Manifest unserer Zeit wider.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass softere, weniger körpernahe Silhouetten sowie, natürliche, umweltschonend gewonnene Materialien wie Leinen oder Hanf stark an Bedeutung gewinnen. Die Farbpalette setzt sich aus organischen, satten Farben oder zarten neutralen Shades zusammen. Tunnel- und Gummizüge, Wickelelemente, Stoffe mit hohem Tragekomfort sorgen für den verlangten Wohlfühlfaktor, hochqualitative Textilien und aufwendige Verarbeitungen vermitteln einen gediegenen Luxus, sophisticated Looks und gewollte Langlebigkeit. Die Protagonisten der neuen Looks sind vor allem die Stoffe, die den Modellen ihre Einzigartigkeit verleihen, Handwerkskunst rückt wieder vermehrt in den Fokus der Begehrlichkeit. Nostalgische Muster und Webarten sowie Patchwork erleben ein Revival, die Silhouetten werden durch die Kombination verschiedenster Formen und innovativer Layerlooks neu definiert. Blusen und Hemden, transformiert als Jacken, Kleider, Trenchcoats, Anzüge und avantgardistischen Schnitten erlangen eine enorme Wichtigkeit, ebenso „Soft Tailoring“ dem Li Edelkoort ein eigenes Kapitel gewidmet hat. Diese Hybride aus fluiden, supersoftern Materialien mit hohem Tragekomfort und vereinen sich mit perfekten Schnitten zu hoher Schneiderkunst und zu Signatur-Outfits mit weichen, fließenden Formen. Gewöhnliche Lounge-Wear, und casual Athleisure-Looks speziell Hoodies, aber auch Sneaker werden an Bedeutung verlieren. Die aktuellen Designansätze nehmen die radikale Disruption zur Kenntnis und suchen nach emotionalen Formen, organischen Materialien, ansprechenden Farben und taktilen Oberflächen, um unsere Räume, Möbel und Accessoires neu zu gestalten. Interieur, Handwerk, Mode und Materialien vereinen sich, um eine ganzheitliche Botschaft zu verkünden – die uns in eine schöne neue Zukunft trägt.